

Kriterien für die Auswahl einer weiterführenden Schule

Welche Schule ist die richtige für mein Kind?

Diese Frage stellen sich viele Eltern besonders begabter und hochbegabter Kinder, wenn es um die Entscheidung geht, an welcher weiterführenden Schule das Kind angemeldet werden soll. Viele Eltern haben Angst, von Hochbegabung zu sprechen, weil sie eine Stigmatisierung durch LehrerInnen Mitschüler oder Eltern fürchten. Eine Arbeitsgruppe eines Vereins aus Münster hat für Schulleitungen und Eltern einen Fragenkatalog zusammengestellt, der vielleicht wichtige Anregungen gibt - für die Präsentation der Schulen oder für die Anmeldegespräche bei der jeweiligen Schulleitung.

1. Klima an der Schule zum Thema Begabtenförderung:

- Ist die Schule, Schulleitung und Kollegium, offen für das Thema Begabtenförderung?
- Wird das Thema offen angesprochen?
- Versucht die Schulleitung, die Situation der Kinder und Eltern zu verstehen?
- Gibt es noch viele LehrerInnen, denen "noch nie ein hochbegabtes Kind begegnet ist"?

2. Konzepte der Begabtenförderung - in der Erprobung oder in Vorbereitung:

- Welche Schwerpunkte setzt die Schule (Fremdsprachen, Mathematik, Naturwissenschaften, Musik o.ä.) und wie äußert sich das konkret (z.B. bilingualer Unterricht)?
Gibt es Angebote für Kinder, die sprachlich sehr begabt sind, aber Rechtschreib-Probleme haben?
Dürfen Kinder z.B. mathematische Aufgaben auf anderen als den vorgedachten Lösungswegen angehen?
- Werden "Drehtür-Modelle" praktiziert oder ermöglicht, z.B. die Teilnahme am Unterricht einer höheren Jahrgangsstufe oder das parallele Erlernen von 2 neuen Fremdsprachen? Wird dabei berücksichtigt, dass Kinder häufig nicht individuell, wohl aber in kleinen Gruppen, anspruchsvolleren Unterricht wahrnehmen wollen?
- Wie viel Projektunterricht wird angeboten, auch jahrgangsstufenübergreifend und an außerschulischen Projektorten?
- Gibt es Förderunterricht für besonders begabte Kinder während der normalen Unterrichtszeit (z.B. Mathe-Erweiterungs-Kurs)?
- Welche Arbeitsgemeinschaften werden angeboten?
- Gibt es gezielte Projekte "das Lernen lernen"?

- Wird an der Schule über die Einrichtung von Profilklassen nachgedacht?

3. Kollegium - wie aufgeschlossen, qualifiziert und engagiert sind die LehrerInnen?

- Sind Konzepte der Begabtenförderung im Schulprogramm und im Kollegium verankert?
- Machen LehrerInnen der Schule an der Uni die Weiterbildung zum sogen. "Echa-Diplom"?
- Hat die Schule Beratungslehrer für besondere Begabungen?
- Haben das Kollegium oder einzelne LehrerInnen an Fortbildungen zum Thema Hochbegabung teilgenommen?

4. Klasseninterne Differenzierung - wie sieht es mit Binnendifferenzierung aus?

- Wird an der Schule in vielen Fächern eine wirkliche Binnendifferenzierung praktiziert (mit Gruppenarbeit, Freiarbeit, differenzierten Aufgabenstellungen etc.)?
- Werden besonders begabten Kindern differenzierte Angebote gemacht, z.B. ausführliche Referate zu erstellen oder zusätzliche Aufgaben zu lösen statt umfangreich Stoff zu wiederholen?
- Werden in Klassenarbeiten zusätzliche Knobelaufgaben gestellt?
- Ab welcher Altersstufe können PC im Unterricht genutzt werden, gibt es Informatikkurse?
- Dürfen Schüler punktuell den Unterricht verlassen?

5. Kooperationen - mit Eltern, Experten und anderen Institutionen:

- Welchen Stellenwert hat für die Schule die Kooperation mit den Eltern?
- Werden die Schüler motiviert zur Teilnahme an Mathe-Olympiaden, "Jugend forscht", Schüler-Akademien etc.?
- Gibt es Kooperationen mit der Universität (Hospitationen, Einbindung von Experten, Kooperation mit Lehramtsstudenten etc.)?
- Wird mit "Experten" zum Thema Hochbegabung kooperiert (ICBF, Esca Mentis, Schulpsychologie, Beratungsstelle der Bezirksregierung etc.)?

Quelle: <http://www.inihochbegabtems.de/kriterien.htm>